Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **27/28 (1896)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

durchführen. Er wünscht, dass das Land für ihre segensreiche Thätigkeit immer die Mittel bereit halte. Maschineningenieur *Piccard* begrüsst in launiger gemütvoller Ansprache die anwesenden Vertreter des Polytechnikums, Schulratsmitglied Naville, die Professoren und besonders auch die Abgeordneten der Studentenschaft. Ingenieur *Imer-Schneider* richtet an die Gäste, die Mitglieder der andern Gesellschaften, namentlich an die Société industrielle de Mulhouse herzliche Worte der Begrüssung. Ihm antwortet Oberst *Huber*, Präsident des Vereins schweiz. Maschinenindustrieller, namens seiner Gesellschaft und der andern Gäste. Er hebt hervor, dass die an der Landesausstellung errungenen Erfolge uns nicht zum Nachlassen in unsern Anstrengungen veranlassen dürfen, sondern den Ansporn zu neuer fruchtbarer Arbeit bilden müssen, denn nur mit Aufgebot aller unserer Kräfte wird es möglich sein, der stets vorwärts schreitenden Konkurrenz des Auslandes auch ferner die Spitze zu bieten. Maschineningenieur *Naville*, Mitglied des schweiz. Schulrates, dankt zunächst Herrn Piccard für seine freundlichen Worte. Unter Anspielung auf in der Generalversammlung gefallene Voten versichert er, der Schulrat sei von sich aus immer damit beschäftigt, die für die Weiterentwickelung des eidg. Polytechnikums nötigen Erweiterungen und Verbesserungen durchzuführen. Er bringt seinen Toast einem ausreichenden, ernsten und gründlichen Studium am eidg. Polytechnikum. Professor *Rossel* kommt auch mit einigen Worten auf die Verhandlungen der Generalversammlung zurück, findet aber dann, dass der wesentliche Gehalt unserer Feste die Pflege der alten Freundschaft unter den Mitgliedern der G. e. P. sei, welche er leben lässt. Die Reihe der Ansprachen schliesst Studiosus *Dürst*, welcher namens seiner Komilitonen für die an sie ergangene Einladung dankt. Mittlerweile war es Zeit geworden zu dem am See vorbereiteten grossen Nachtfeste aufzubrechen, das (ob wohl unserm Bankette zu Ehren?) erst um zehn Uhr begann und einen glänzenden Verlauf nahm. Das unter fortwährendem Kanonendonner auf den beiden Hafendämmen abgebrannte prächtige Feuerwerk spiegelte sich in dem weiten, von mehrfachen langen Reihen bunter Lampions eingefassten Hafenbassin, und bot einen imposanten Anblick, alles ähnliche bisher in der Schweiz gesehene an Reichtum und Pracht weit hinter sich lassend, und die dicht gedrängte Menge oft zu lautem Beifall begeisternd. Nach diesem herrlichen Schauspiel fanden sich in dem Stammlokal der Genfer Sektion der Brasserie Kreuzer noch eine grosse Anzahl Kollegen, so viele das Lokal zu fassen vermochte, zu einem gemütlichen Trunke zusammen. (Schluss folgt.)

Miscellanea.

Umbau des Bahnhofes Zürich. Unsere Befürchtungen, dass aus dem sogenannten «Provisorium» ein «Definitivum» hervorgehen werde, erwahren sich rascher, als wir selbst erwartet haben. Aus der Sitzung des Verwaltungsrates der N. O. B. vom 15. ds. Mts. wird folgendes bekannt gegeben:

«Der Bundesrat hat unterm 4. Juni d. J. dem von der Nordostbahn eingereichten Projekte für die erste Bauperiode der Bahnhofumbaute Zürich mit Bezug auf den neuen Güterbahnhof die definitive Genehmigung erteilt, die übrigen im Projekte vorgesehenen Erweiterungen und Aenderungen zwar ebenfalls genehmigt, jedoch nur als Provisorien, in der Meinung, dass dadurch der Gestaltung des Gesamtbahnhofprojektes bezw. der definitiven Genehmigung desselben nicht vorgegriffen sein soll. Er hat überdies noch einige weitere Vorbehalte gemacht, namentlich noch die Einreichung verschiedener Specialvorlagen verlangt.*) Ferner hat das Eisenbahndepartement die Nordostbahn eingeladen, ihm ein Projekt mit Hebung des Personenbahnhofes und Studien über eine Zufahrtsstrasse zum neuen Güterbahnhof in der Richtung vom Bahnhofplatz her, vorzulegen. Der Verwaltungsrat hat sich über die zu diesen Verfügungen einzunehmende Stellung schlüssig gemacht. Den Hauptpunkt seiner Schlussnahme bildet die Ermächtigung der Direktion, die Bauten in Angriff zu nehmen und der Auftrag an sie, dem Bundesrate zu erklären, dass die Nordostbahn dabei unter Festhaltung früherer Beschlüsse des Verwaltungsrates und der Generalversammlung voraussetze, **dass die Bauten sämtlich als definitive Anlagen zu betrachten seien.** Der Verwaltungsrat genehmigte die Ausführungspläne für die neue Güterbahnhofanlage in Zürich und ermächtigte die Direktion, mit den Arbeiten sofort zu beginnen.»

Eidg. Polytechnikum. Diplom-Erteilung. Mit Schluss des Sommersemesters 1896 wurden auf Grund der bestandenen Prüfung folgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden der forstwirtschaftlichen- und Fachlehrer-Abteilung des eidg. Polytechnikums Diplome erteilt. Es erhielten das

Diplom als Forstwirt: die Herren Louis Grenier von Lausanne, Joseph Jacot-Guillarmod von Chaux-de-Fonds, Rudolf Pulfer von Rümligen (Bern), Karl Rüedi von Fisibach (Aargau), Walter Schädelin von Bern, Joh. Schwegler von Ufhusen (Luzern).

Diplom als Fachlehrer in mathematischer Richtung: Herr Otto Scherrer von Stocken-Egnach (Thurgau) und Frl. Marie Elisabeth Stephansen von Bergen (Norwegen).

Diplom als Fachlehrer in naturwissenschaftlicher Richtung: die Herren Joseph Erb von Volkach (Bayern) (*mit Auszeichnung*), Theodor Hool von Zofingen, Emil Künzli von Strengelbach (Aargau), Max Mühlberg von Aarau, Nikolaus Rongger von Valendas (Graubünden) und Frl. Bronislawa Guttmann von Warschau (Russland).

Konkurrenzen.

Vereinshaus in Prag. (Bd. XXVII. S. 70.) Eingelaufen sind 23 Entwürfe. Die beiden ausgesetzten Preise von je 2000 Kronen wurden erteilt an die Entwürfe:

«Post tenebras lux», Verfasser: Arch. *Kuder & Müller* in Zürich.
«Deutsches Casino» « « *Robert Raschka* in Wien.

Zum Ankauf empfohlen wurde der Entwurf: «A. D. 1760» und mit einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet das Projekt: «Artis». Sämtliche Entwürfe sind bis Ende dieses Monates in den Räumen des Deutschen Casinos in Prag öffentlich ausgestellt.

Kunstgewerbe-Museum in Köln. (Bd. XXVII. S. 114.) Das Preisgericht erteilte in diesem Wettbewerb einen ersten Preis an Arch. E. Hagberg in Berlin, einen zweiten an Arch. Brantzky in Köln und einen dritten an die Architekten Thyriot & Berger in Berlin.

Berichtigung: Auf Seite 55 unten und 56 oben ist der bei der Zusammenstellung der letzten Nummer von der Druckerei nachträglich eingesetzte, sinnstörende «Uebertrag 2090 P.S.» wegzustreichen.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Exposition nationale à Genève. Redez-vous hebdomadaire des Anciens Polytechniciens et de leurs amis: chaque jeudi soir à la Taverne de Chalamala, Village Suisse. — 7 heures Souper facultatif. 8½ heures Réunion familière. Signe de ralliement: table marquée G. e. P.

*) Siehe unsere letzte Nummer Seite 60.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
23. August	Eidg. Baubureau	Thun	Herstellung zweier Patronenmagazine im Kandergrien bei Uetendorf.
23. »	Baupräs. Hrch. Weber	Madetsweil (Zürich)	Bau eines neuen Sennereigebäudes in Madetsweil.
27. »	Gemeindekanzlei	Mellingen (Aargau)	Bau eines neuen Schulhauses in Mellingen.
27. »	Joh. Oberhänsli	Hohenbühl (St. Gallen)	Aeusserer Anstrich des Schulhauses Freidorf-Watt in Hohenbühl.
28. »	Vorsteher Wehrli	Kefikon (Zürich)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Anlage einer Wasserversorgung in Kefikon.
29. »	Gemeinderatskanzlei	Oberrieden (Zürich)	Korrektion der alten Landstrasse II. Klasse, vom Wattenbühl bis Freihof mit bezüglicher Herstellung der südlichen Zufahrtsstrasse zur Bahnstation Oberrieden-Dorf. Gesamtlänge 420 *m* und Kronenbreite 4,5 *m*.
2. Sept.	Stadtschreiber Vogel	Klingnau (Aargau)	Neubau eines Holz- und Waschhauses der Anstalt St. Johann in Klingnau.
3. »	Kant. Bauamt	Chur (Graubünden)	Herstellung eines etwa 140 *m* langen, teilweise auszumauernden Strassentunnels im Aklatobel an der Safierstrasse.